Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 15 (1953)

Heft: 1

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandsmitteilungen

Die 26. Abgeordnetenversammlung

fand, wie in der Dezembernummer des «Traktor» angekündet war, am 19. Dezember 1952 im Hotel zum Roten Haus in Brugg/AG statt. Vizepräsident E. Schwaar, der die Versammlung anstelle des zurückgetretenen Präsidenten F. Ineichen leitete, konnte 55 Abgeordnete sowie 12 Gäste begrüssen, unter ihnen Hrn. Zahn von der Abteilung für Landwirtschaft des EVD, Hrn. Strub von der Vereinigung der landw. Genossenschaftsverbände der Schweiz, Hrn. Hefti vom IMA, und Hrn. Dr. L. Bader, Redaktor des «Brugger Tagblattes».

Unter **«Mitteilungen»** vernahmen die Herren Delegierten u. a. folgendes: Rücktritt von Zentralpräsident F. Ineichen, der aus Gesundheitsrücksichten am 6. Okt. 1952 erfolgte. (Die Würdigung seiner Tätigkeit finden unsere Leser auf S. 3 und 4).

Am 22. Oktober 1952 verschied plötzlich Masch. Ing. C. Boudry, Marcelin-s-Morges. Die Versammlung ehrt den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. (Im übrigen verweisen wir auf den in der Dezembernummer des «Traktor» erschienenen Nekrolog.)

Der Mitgliederbestand betrug Ende November 1952 8,800 Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von 970 Mitgliedern. Die nicht angeschlossenen, aber auf den «Tracteur» abonnierten Kantonalverbände Genf und Waadt erfassen z. Z. 3050 Traktorhalter. Die Sektionen und Einzelmitglieder werden aufgefordert vermehrte Mitgliederwerbung zu betreiben.

Die Beteiligung der Landwirtschaftstraktoren an den Strassenverkehrsunfällen war im Jahre 1951 folgende:

238	Landwirtschaftstraktoren auf	19,668 =	1,25 %
137	Industrietraktoren auf	1,008 =	13,5 %

Das gute Ergebnis ist im Hinblick auf die Revision des Motorfahrzeuggesetzes (MFG) sehr wichtig. Jeder Traktorbesitzer und -führer trage das Seinige dazu bei, damit sich der Prozentsatz der an Strassenverkehrsunfällen beteiligten Traktoren nicht erhöhe.

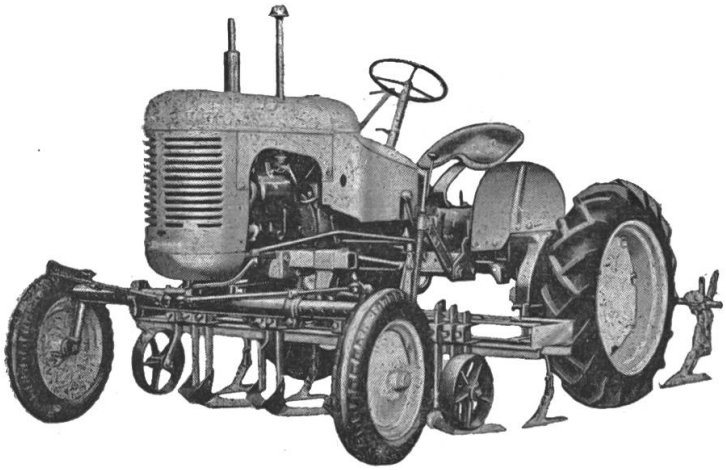
Leider waren im Verlaufe des vergangenen Herbstes die Traktorunfälle, die sich bei der Arbeit in Feld und Wald ereigneten, ziemlich zahlreich. Es ist dies auf die durch die grossen Regenfälle verursachten schlechten Bodenverhältnisse zurückzuführen. Die Geschäftsleitung hat das IMA beauftragt, über die Unfallursachen eine Erhebung anzustellen und die Traktorbesitzer noch im Verlaufe des Winters aufzuklären.

Anfangs November 1952 erfolgte auf Benzin und Dieselöl ein Preisabschlag von 2 Rp. je lt. Es ist dies darauf zurückzuführen, dass die Finanzierung des 2. Tankbauprogrammes beendet ist. Petrol und White Spirit wurden mit dieser Abgabe nicht belastet, daher war auf diesen beiden Treibstoffarten kein Abschlag zu verzeichnen.

Ueber die Normung des Traktors und der zugehörigen Arbeitsgeräte erscheint nächstens im «Traktor» ein Zwischenbericht.

Das Requisitionswesen für Landwirtschaftstraktoren befriedigt noch immer nicht. In verschiedenen Gegenden werden bis zu 60 % sämtlicher Traktoren erfasst. Anfangs Januar 1952 hat unser Präsident, anlässlich einer Versammlung der Leiter der kantonalen Kriegswirtschaftsämter, verlangt, dass jeder Gemeinde genügend Traktoren belassen werden, um im Mobilmachungsfalle die notwendigen landwirtschaftlichen Arbeiten verrichten zu können. Traktoren, die zur Verfügung der Zeughäuser gehalten werden, sollen nach der Mobilmachung der betreffenden Einheiten nicht unnötig zurückbehalten werden. Der Schweiz. Bauernverband hat zudem verlangt, dass die Tätigkeit der Stelle, die Traktoren requiriert mit der Tätigkeit der Stelle, die Pferde requiriert, koordiniert wird, um im Mobilmachungsfalle in jeder Gemeinde über genügend Zugkräfte zu verfügen.

Allzwecktraktoren



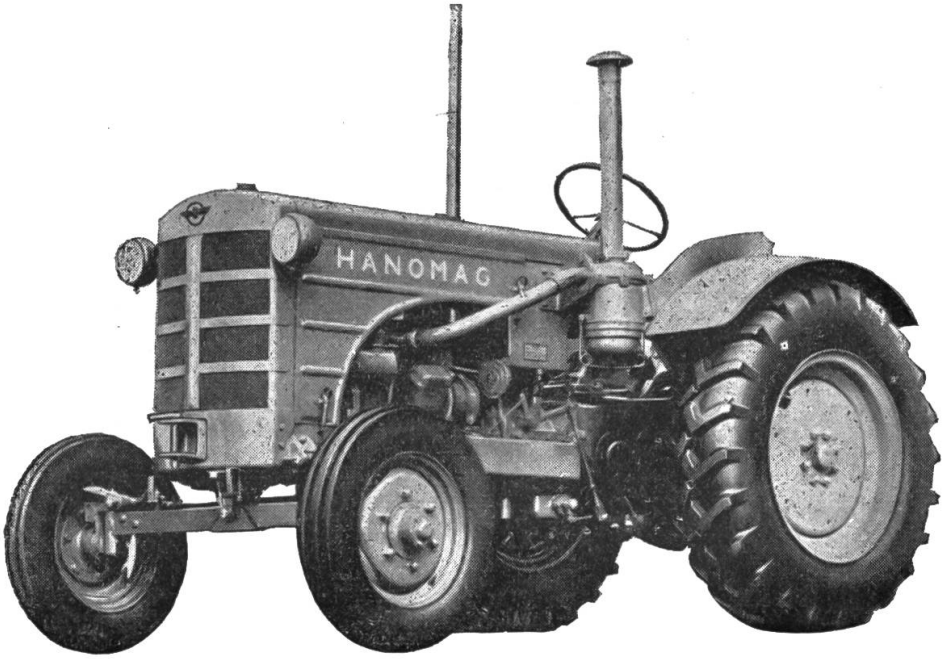
MASSEY-HARRIS
20 bis 50 PS
Verstellbare Radspuren
von 1 m bis 2,20 m

Alle Anbaugeräte:

- Vorausvielfachgerät
- Einmannpflug
- Mähapparat
- Kultivatoren, Eggen usw.

Preise ab Fr. 6900.—

Das **Massey-Harris** Vorausvielfachgerät mit Spurlockern ermöglicht ein erstaunlich rasches und exaktes Hacken und Häufeln der Kulturen.



HANOMAG-Diesel-Traktoren, 16, 22 und 28 PS, 5 Vorwärtsgänge
Preise ab Fr. 9000.—

Hanomag-Traktoren werden seit 1912 gebaut und haben sich überall bewährt.

Paul Reinhart & Cie., Winterthur

Telephon (052) 2 85 31

Die zugestandenen freien Treibstoffreserven von 1000 lt. je Betrieb sind für Grossbetriebe ungenügend. Unser Verband hat verlangt, dass für diese Betriebe ein Jahresbedarf freigegeben wird. Die Zusicherung ist noch ausstehend.

Zum eigentlichen **geschäftlichen Teil** übergehend, wurde zuerst das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 10. September 1951 stillschweigend genehmigt. Einstimmig genehmigt wurden alsdann der Tätigkeitsbericht und die Rechnungsablage pro 1951. Letztere schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 1,188.04 ab. Der Tätigkeitsbericht ist in den Nummern 9 und 10/52 des «Traktor» veröffentlicht worden. Für die Jahre 1953 und 1954 wurde der Jahresbeitrag an den Zentralverband auf Fr. 6.— je Mitglied belassen. Es wurden folgende Wahlen vorgenommen:

Zentralpräsident: Etienne Schwaar, Landwirt von Areuse/NE.

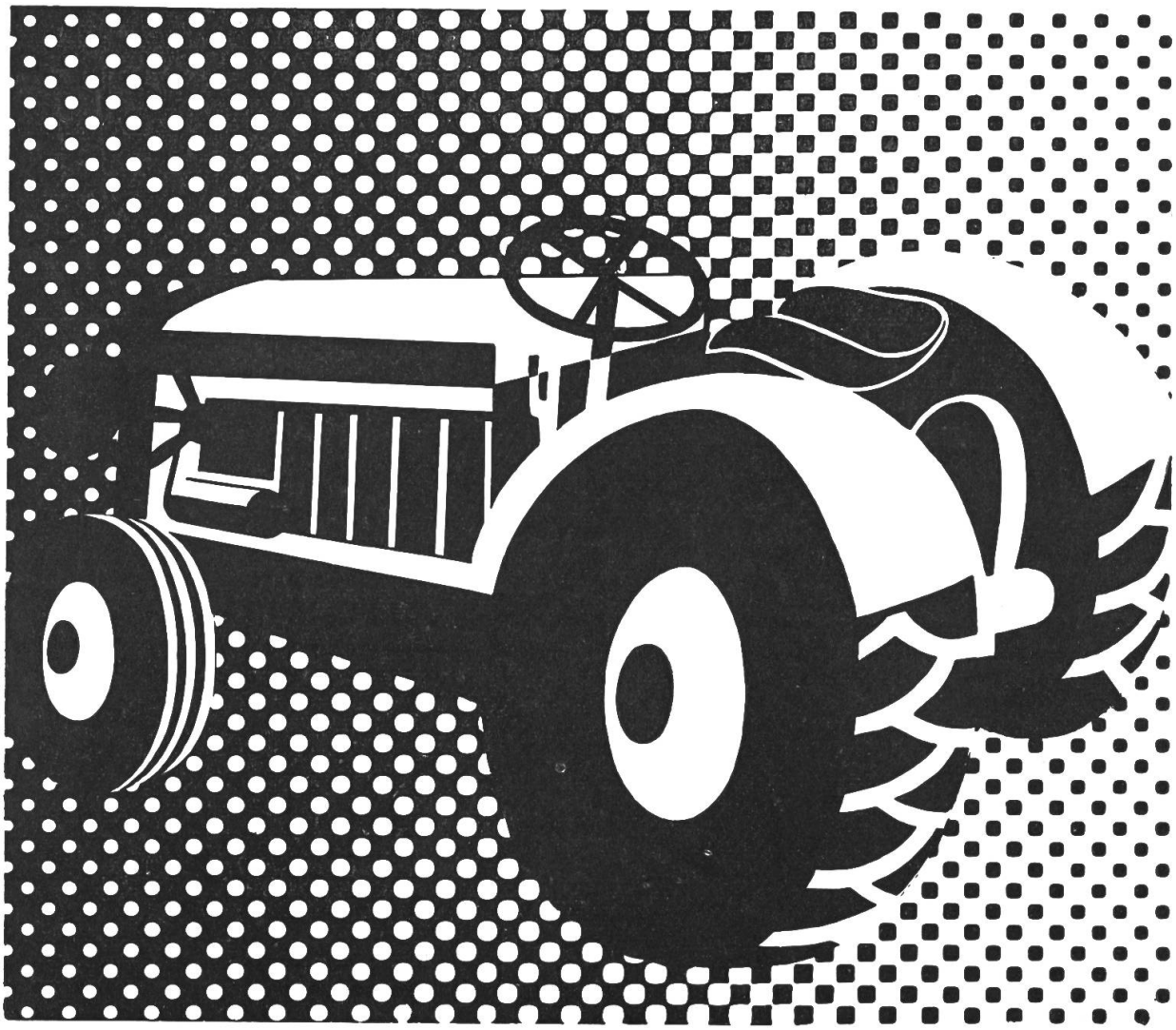
Rechnungsprüfungskommission: Hans Haefeli, Brugg (ständiger Revisor).
E. Siegenthaler, Mörigen b. Biel.
A. Beck, Grafenhusen/Werthenstein.

Bei dieser Gelegenheit wurden folgende Wahlen bekanntgegeben, die der Zentralvorstand an seiner Sitzung vom 28. November 1952 vorgenommen hatte:

Vizepräsident:	Fritz Laufer, Zürich.
Geschäftsleitender Ausschuss:	E. Schwaar, Areuse
	F. Laufer, Zürich
	J. Baumer, Herten b. Frauenfeld
	J. Marmy, Estavayer-le-Lac
	S. Nussbaumer, Riehen b. Basel
	R. Piller, Brugg.
Technische Kommission:	G. C. Frizzoni, Thusis (Präsident)
	H. Fritschi, Werkführer am Strickhof/Zürich
	O. Keller, Schleitheim
	S. Nussbaumer, Riehen
	E. Schwaar, Areuse
	R. Piller, Brugg.

Das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1953 sieht nebst der Erledigung der üblichen Verbandsgeschäfte folgende Punkte vor: Fortsetzung der Bemühungen um die Erwirkung eines reduzierten Benzinzolles / Wahrung der Interessen der Traktorbesitzer bei der Revision des Motorfahrzeuggesetzes (MFG) / Requisitionswesen der Traktoren / Anlegung von Treibstoffreserven / Durchführung von Instruktionskursen (in erster Linie über den Traktorunterhalt) / Verkehrserziehung / Unfallverhütung auf Feld und Strasse.

Zum Traktandum «Benzinzoll» übergehend, streifte der Geschäftsführer in seiner Orientierung die Bemühungen der letzten 5 Jahre in dieser Angelegenheit. Die Konferenz vom 14. Oktober 1952 bei der Eidg. Oberzolldirektion hat gezeigt, dass unser Begehren in erster Linie aus zwei Gründen abgelehnt wird: Erstens, weil der Bundeshaushalt vermehrte Einnahmen braucht und man, so lange diese nicht erhältlich sind, einfach bei den Ausgaben zurückhaltend ist. Zweitens, weil man zu den Bauern kein Vertrauen hat, d. h. weil man Missbräuche befürchtet. Zu Punkt 1 ist zu bemerken, dass die heutigen Zollansätze auf den in der Landwirtschaft verwendeten Treibstoffen verfassungswidrig sind und zudem bei den Bundesfinanzen drei Millionen sowieso keine Rolle spielen. Zu Punkt 2 ist zu sagen, dass die eidg. Behörden wegen eventueller Missbräuche nicht berechtigt sind, ein Begehren, das die Reduktion der Produktionskosten bezweckt, kurzerhand abzulehnen. Das vergangene Jahr hat erneut bewiesen, dass selbst in der Bundesverwaltung nur Menschen sitzen. Deswegen ist es noch keinem Stimmbürger eingefallen, die Auflösung der Bundesverwaltung zu verlangen. Warum hält man nicht Gegenrecht? Wenn der Herr Oberzolldirektor in der erwähnten Konferenz erklärt hat, die Zollverwaltung werde sich mit «Händen und Füssen» gegen einen reduzierten Benzinzollansatz wehren, so versichern wir die Herren, dass wir Gegenrecht halten werden, obwohl uns im Grunde genommen das Bild nicht gut gefällt, es erinnert zu stark an



Mobiloil dreifach wirksam, schützt gegen Korrosion, hält den Motor sauber und gewährleistet grössere Leistung und längere Lebensdauer.

Für Traktoren, Rasenmäher und alle landwirtschaftlichen Maschinen.

VACUUM OIL COMPANY AG., BASEL TELEFON (061) 27910

einen schlecht erzogenen Jungen. In seiner Sitzung vom 29. November 1952 hat der Zentralvorstand mit Befriedigung von der Eingabe des Leitenden Ausschusses des Schweizer. Bauernverbandes vom 18. Oktober 1952 an das Eidg. Finanz- und Zolldepartement Kenntnis genommen. Am 18. November 1952 ist die Antwort von Herrn Bundesrat Weber eingetroffen. Sie lautete in ablehnendem Sinn. Der Zentralvorstand hat trotzdem beschlossen, es nicht bei diesem negativen Entscheid bewenden zu lassen. Die Angelegenheit soll nun vor das Parlament gebracht werden. Es werden zur Zeit noch andere Interventionen und Möglichkeiten ins Auge gefasst.

Die anschliessende rege Diskussion hat gezeigt, dass die Bauern die Einstellung der Eidg. Zollverwaltung und des zuständigen Departementes nicht begreifen, nachdem zur Durchführung des Zollrückvergütungsverfahrens durchführbare Vorschläge unterbreitet wurden, die den Bund nichts kosten. Mit allem Nachdruck wurde verlangt, die Angelegenheit weiterzuverfechten. Es wurde mit grosser Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass uns die Vereinigung der landw. Genossenschaftsverbände der Schweiz die volle Unterstützung zugesichert hat. Der anwesende Vertreter, Hr. Strub, bestätigte dies übrigens der Versammlung.

Hinsichtlich der Revision des Motorfahrzeuggesetzes (MFG) vernahmen die Abgeordneten, dass anfangs Februar 1952 der Vorentwurf des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes herausgekommen ist. Dieser Vorentwurf liess in bezug auf die Sonder-

Zum Jahreswechsel

entbieten wir unseren Verbandsmitgliedern, Inserenten, Abonnenten, Mitarbeitern und Freunden

unsere aufrichtigsten Wünsche für das Jahr 1953

Wir benützen die Gelegenheit, um allen für das uns im alten Jahr entgegengebrachte Vertrauen bestens zu danken. Gleichzeitig geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass wir im neuen Jahr mit vereinten Kräften einen weiteren Schritt zu einer gesunden und vernünftigen Weiterentwicklung der Motorisierung und Mechanisierung unserer Landwirtschaft tun können.

Schweiz. Traktorverband:

Der Zentralvorstand. Der Geschäftsausschuss.
Die Redaktion.

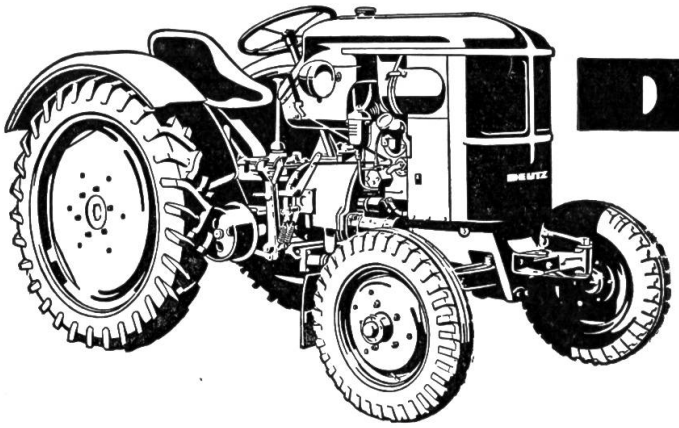
Sicheres Starten Ihres Traktors mit dem

Akkumulator LECLANCHÉ «DYNAMIC»

- Hohes Startvermögen, selbst bei grosser Kälte,
- lange Lebensdauer,
- geringe Empfindlichkeit gegen Überladungen

LECLANCHÉ S. A. YVERDON

ABTEILUNG AKKUMULATOREN



DEUTZ

DURCH Luftkühlung ÜBERLEGEN

Einfachste Wartung
Geringer Brennstoffverbrauch
Minimaler Verschleiss
Keine Frostgefahr

Typen: F1 L514 7/15 PS
F2 L514 14/30 PS
F3 L514 20/42 PS

Generalvertretung

Hans F. Würgler, Ingenieurbureau, **Zürich-Albisrieden,** Spiserstr. 42, Tel. (051) 523488

stellung der langsamfahrenden Landwirtschaftstraktoren viele Fragen offen. Aus diesem Grunde sind die Vernehmlassungen verschiedener Organisationen und Instanzen wie seinerzeit beim Entwurf des Schweiz. Strassenverkehrsverbandes für uns wiederum ziemlich negativ ausgefallen. Es war daher die nicht immer angenehme Aufgabe des seinerzeitigen Präsidenten Ineichen, in den Beratungen der ausserparlamentarischen Kommissionen die geäusserten Bedenken wieder zu zerstreuen, was ihm zum guten Teil auch gelungen ist. Die Verhandlungen um den Vorentwurf haben gezeigt, wie wichtig es für die Traktorbesitzer ist, dass eine starke Organisation ihre Interessen wahrt. Es ist aber auch wichtig, dass die Traktorbesitzer bis zu 90 % organisiert sind, wenn der Endkampf gewonnen werden soll. Der Geschäftsführer schloss seine Ausführungen mit dem Appell an die anwesenden Sektionsvertreter, während der kommenden Wintermonate nichts zu unterlassen, um die Traktorführer aufzuklären und Verkehrserziehung zu betreiben. Die Stellung des Landwirtschaftstraktors im kommenden Strassenverkehrsgesetz wird nicht nur von der Geschicklichkeit unserer Verbandsvertreter in den Verhandlungen abhängen, sondern zum mindesten ebenso sehr vom Verhalten der Traktorführer auf der Strasse. Schon bei den bisherigen Verhandlungen wurden unseren Argumenten immer und immer wieder konkrete Beispiele aus dem Strassenverkehr entgegengehalten. Wenn es sich auch nur um Einzelfälle handelt, so schaden sie unserer Sache doch gewaltig.

Unter dem Traktandum «Anträge» wurde der frühere Zentralpräsident, **Herr F. Ineichen,** einem Antrag des Zentralvorstandes entsprechend, einstimmig und mit Akklamation **zum Ehrenpräsidenten ernannt.**

Die Rubrik «Verschiedenes» wurde von mehreren Delegierten benutzt, um ihre Ansicht über den Benzinzoll und die Revision des Motorfahrzeuggesetzes und über andere aktuelle Fragen bekanntzugeben und der Verbandsleitung für die rege Tätigkeit zu danken.

Die Grüsse der Abteilung für Landwirtschaft des EVD überbrachte Hr. Zahn und er versicherte den Schweiz. Traktorverband, dass die Abteilung die Begehren unseres Verbandes immer mit Wohlwollen prüfe.

Der 26. Abgeordnetenversammlung war ein flotter Verlauf beschieden. Am meisten freute den Berichterstatter die Aeusserung eines Aussenstehenden, der sich mit den Worten verabschiedete: «Die heutige Versammlung hat gezeigt, dass der Schweizerische Traktorverband noch lebensfähig ist!» f. r.

Nachsatz der Redaktion: Am Vormittag hatten die Delegierten Gelegenheit, unter der bewährten Leitung der HH. Eggenberger und Laufer das Kraftwerk Wildegg-Brugg zu besichtigen. Zuerst konnten sie von der Anhöhe «Vierlinden», wohin sie mit Gesellschaftswagen geführt wurden, die Anlage von oben übersehen. Dann führten die beiden Wagen die Teilnehmer auf dem 8 km langen Areal herum. Das Maschinenhaus und eine Stauanlage erweckten besonderes Interesse. Anschliessend fanden sich die Delegierten zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel zum Roten Haus in Brugg ein.

Hilfsaktion zu Gunsten des IMA

Nachdem auf unsere Notiz in der Dezember-Nummer noch zahlreiche Einzahlungen eingegangen sind und die Jahresrechnung des IMA erst am 31. März abschliesst, setzen wir die Hilfsaktion bis **Ende Januar 1953** fort. In der Februar-Nummer werden wir Bericht erstatten. Es würde uns freuen, wenn wir die Feststellung machen könnten, dass jedes Mitglied des Traktorverbandes **Fr. 1.—** auf das Postcheckkonto VI 4768 (Aarau) des IMA einbezahlt hat. Zum voraus besten Dank. Die Redaktion.

Gute Fahrt...

im neuen Jahr 1953